

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 124 (1998)
Heft: 11

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NOTIZEN

Man macht keine Fehler mehr, man hat ein Imageproblem.

▶ *Warnschild: Achtung! Felsenfeste Meinungen! Steinschlag!*

Der Mittelpunkt braucht den Aussen-seiter nicht so sehr wie der Aussenseiter den Mittelpunkt.

Von Peter Malwala

▶ *Er beherrschte alle Kunstgriffe, die sein Werk erwürgten.*

Das Bösertigste: Die Artigkeit der Bösen.

▶ *Manche reden von Eigenverantwortung wie von Selberschuld.*

▶ *Wo ist es, das Thema, zu dem es noch kein Buch gibt?*

Ich sage nicht, was ich denke, denn ich denke nicht, was ich sage.

▶ *Neu: Ein Handy, das die Bedeutung seines Besitzers durch Schein-anrufe hebt.*

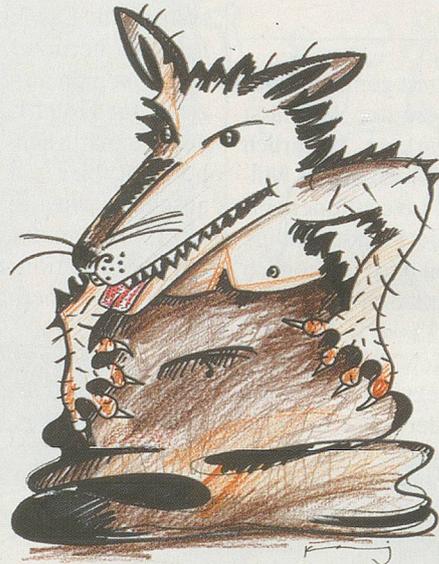
▶ *Diese Frage muss erlaubt sein! Da lacht die Diktatur der Antworten.*

▶ *Idealbürger: Einer der alle Suppen, die man ihm eingebracht hat, auslöffelt und sich danach für das Salz in der Suppe hält.*

Der stolze Beutelwolf

von Jan Kaiser

Der Beutelwolf, das stolze Tier,
Sitzt mit kühnem Blick vor mir.
Doch schweigt er nur, wenn ich ihn frage,
Was er in seinem Beutel trage.



Drum fang ich an herumzuraten:
«Ist es vielleicht Sauerbraten,
Oder Möbelpolitur?»
Der Beutelwolf, der lächelt nur.
Ich tippe weiter:
«Parmaschinken?»
Das Tier beginnt müd' abzuwinken,
«Schmieröl oder Tennissocken?»
Der Wolf lässt sich kein Wort entlocken.
«Schillers Werke, Schnittlauch, Lego?»
Doch das Mistvieh wahrt sein Ego,
«Katzenstreu, Jamaikarum?»
Verflixt, der Beutelbalg bleibt stumm.

Fast hab die Stirn ich reinzuäugen,
Um mich selbst zu überzeugen,
Doch bin ich höflich und gescheit
Und respektier die Eitelkeit.
Ich geh und schaue nicht hinein.
(Was wird schon dringewesen sein?)

Aus «Oben lag der Appennin, unten legte ich mich hin» von C. Rönneburg (Hg.),
Edition Nautilus, Hamburg